

Aktionstage Politische Bildung: "Solidarität und Zivilcourage"

Auch im Jahr 2010 finden die Aktionstage Politische Bildung im Zeitraum zwischen dem Welttag des Buches am 23. April und dem Europatag am 9. Mai statt. Sie wollen politische Bildungsarbeit sichtbar machen und möglichst viele Akteur/innen zur Mitarbeit im politischen Bildungsbereich motivieren. Als Jahresthema haben wir diesmal "Solidarität und Zivilcourage" gewählt, weil wir finden, dass in diesen beiden Begriffen der Grundstein des aktiven "Bürger/innen-Seins" liegt: Solidarität - die Verantwortung füreinander, Zivilcourage - die Bereitschaft, sich, ohne Rücksicht auf eventuelle Nachteile, für Werte einzusetzen, von denen man/frau überzeugt ist. Beide Begriffe bergen Stoff für Geschichten und Erlebnisse, für Diskussion und Auseinandersetzung, für Meinungsfindung und für Lernerfahrungen der verschiedensten Arten und an unterschiedlichsten Stellen. Über 150 verschiedene Initiativen wurden bisher gemeldet und werden im ganzen Land dafür sorgen, dass wenigstens für einige Tage das Nachdenken über Politik und Mitgestaltung im Mittelpunkt steht. Alle Infos unter www.provinz.bz.it/aktionstage

Brigitte Foppa, Amt für Weiterbildung

Panorama**Cultura Socialis 2010: Prämierung der Gewinner aus 260 eingereichten Projekthinweisen**

Am Freitag, 19. März werden zum bereits vierten Mal, diesmal im Cristallo Theater in Bozen, besondere soziale Projekte und Initiativen vorgestellt und prämiert. "Es gab heuer eine Vielzahl von Hinweisen auf Projekte. Wir sind allen nachgegangen", erzählt Klaus Tumler, der Cultura Socialis im Auftrag der Abteilung Familie und Sozialwesen organisiert: "Natürlich gab es Mehrfachnennungen derselben Projekte oder Hinweise auf Initiativen, die noch nicht spruchreif sind, oder aus anderen Gründen nicht teilnehmen wollten. Schließlich konnten wir aus insgesamt 260 Hinweisen 115 konkrete Projektbeschreibungen destillieren." Eine Jury hat aus diesen die Gewinnerprojekte ausgewählt. Vor der Prämierung wird Prof.in Anna Aluffi von der Universität Rom ein Kurzreferat halten zum Thema "Riflettere il sociale: uno specchio dalla cassetta degli attrezzi". Eingebunden im Rahmenprogramm sind heuer die Schüler/innen einiger Grund- und Mittelschulen der Stadt Bozen. Neben musikalischen Einlagen am Vormittag werden sie als Abendveranstaltung um 20.00 Uhr ein Theaterstück zum Thema Gewalt, Freundschaft und Zivilcourage uraufführen. Info: Tel. 0471 981038, info@cultura-socialis.it - al

Patientenverfügung: Seniorenwohnheime zu Kooperation mit Landesethikkomitee bereit

Vorsorgeplanung und Patientenverfügung standen im Mittelpunkt einer vom Verband der Altersheime am 23. Februar organisierten Veranstaltung in Bozen. Am Infotag, an dem Themen im Bereich der Seniorenbetreuung behandelt wurden, nahmen zahlreiche Führungskräfte der Seniorenwohnheime teil. Zum Thema Patientenverfügung referierte der Präsident des Landesethikkomitees Primar Herbert Heidegger. Über 50 Prozent der Menschen, die in medizinischer Versorgung sterben, können nicht mehr selbst wichtige Entscheidungen am Lebensende treffen. Oft kennen auch Verwandte und Stellvertreter die Wünsche der Patienten nicht. Die Patientenverfügungen seien daher ein Schlüssel für eine selbstbestimmte Gestaltung der letzten Lebensphase. Studien zeigen, dass sie das Vertrauen der Patienten auf ihre Ärzte steigern, die Belastung für die Angehörigen verringern und eine Verbesserung der depressiven Syndrome bringen können. Das Landesethikkomitee hat ein Konzept erarbeitet: Es werden Beratungsgespräche für die Bürger/innen, Schulungen für das Personal des Sanitätsbetriebes und der Seniorenwohnheime angeboten, sowie eine Broschüre verfasst. Info: Tel. 0471 323635, info@altenheime.it - mm

E' nata l'Associazione Provinciale Operatori Sociali APOS

Un gruppo di operatori sociali che lavorano all'interno dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano e in altri servizi pubblici e privati della città e della provincia hanno costituito il 14 gennaio scorso l'Associazione Provinciale Operatori Sociali APOS. L'APOS nasce dall'idea di costituire un'associazione che svolga una funzione di coordinamento generale e specifica, di studio e ricerca, sindacale e politica, di osservatorio sociale e promozione di progetti comunitari, di controllo e sviluppo di azioni sociali, di informazione e formazione in favore di quelle figure professionali che svolgono attività sul territorio della provincia di Bolzano e dei cittadini della provincia. "Ci sono già state molte adesioni alla nostra nuova associazione", spiega Giorgio Ballarin, uno dei promotori. Per il 25 marzo è prevista un'assemblea provinciale presso il Circolo Masetti di Bolzano, inoltre sono previsti incontri nei maggiori centri della provincia. Info: Giorgio Ballarin, tel. 329 4917300, giorgio.b@mail.ines.org; Laura Aguiari, tel. 348 0980453. - al

Laboratorio "Comunicare il sociale": disagio psico-sociale e suicidio

Quelle che si definiscono persone emarginate socialmente sono spesso persone ricche di potenzialità. Saperle stimare può offrire una base per una società dove le differenze sono un valore. Obiettivo del Laboratorio "Comunicare il sociale", che quest'anno si svolge per la seconda volta, è mettere in risalto questa ricchezza. Al centro dell'incontro, il 24 febbraio, il disagio psico-sociale e suicidio. L'informazione ha una forte influenza sulla decisione e gesto del suicidio. "Se i media trattano la tematica in modo sensazionale, può innescarsi un effetto emulativo. Le persone che vivono una crisi sono sensibili in un contesto di negatività, sperimentano la mancanza di vie d'uscita e prendono ispirazione da articoli che riportano un suicidio per compiere il tragico gesto". Lo testimoniano esempi illustrati da Roger Pycha, primario di Psichiatria dell'Ospedale di Brunico e membro del Gruppo di lavoro per la prevenzione del suicidio e della depressione. Tra le attenzioni da adottare nell'informazione, definire il suicidio come morte, come esito di una malattia curabile (depressione, alcolismo), indicare alternative, soluzioni del problema, indirizzi utili. Info: tel. 0474 586345. - mm

Soziale Dienstleistungen: Wahl der Behörden oder der Bürger/innen?

Die gemeinnützigen Organisationen, welche früher soziale Einrichtungen und Dienste vielfach aus eigener Initiative aufgebaut und dann mit Hilfe des Landes geführt hatten, tun dies seit der "Neuordnung der Sozialdienste" 1993 weitgehend im Auftrag der Bezirksgemeinschaften, denen die Zuständigkeit für die Umsetzung der örtlichen Basisversorgung übertragen wurde - mit der Folge, dass die Vergabe nunmehr oft per Ausschreibung erfolgt, was einen Kampf um Preisabschläge mit sich bringt, und negative Folgen für die Arbeitsbedingungen der Angestellten und der 'Kunden' haben kann. Das muss auch anders möglich sein: Mit einer Expertise am Beispiel von Pflegeleistungen legten die privaten Dienstleister einen Vorschlag für eine Alternative vor, mit der durch die Erteilung von Konzessionen eine Ausschreibung vermieden und die Wahl des Anbieters den Bürger/innen als Dienstnehmer gegeben werden kann. In einer Fachdiskussion mit prominenter Besetzung wurden letzthin auf Einladung der Abteilungsdirektion Sozialwesen Für und Wieder abgewogen. Mit offenem Ergebnis, denn vom Rechtsamt des Landes gab es mit Verweis auf die geltende Rechtslage und einem eigenen Gutachten vorerst kein grünes Licht. - gl

Certificazioni di qualità per l'Ufficio persone disabili e disagio psichico dell'ASSB

Non solo erogazione di servizi, bensì grande attenzione alla persona a partire dagli asili nido fino alle case di riposo, ai centri di assistenza diurna per anziani, ai servizi amministrativi. Di questo si può nuovamente fregiare l'Azienda Servizi Sociali di Bolzano, dopo il rinnovo della certificazione del proprio Sistema di Gestione per la Qualità secondo le norme ISO 9001: 2008 ed UNI di settore. Quest'anno la certificazione si è estesa anche all'Ufficio Persone in situazione di handicap e disagio psichico. "Questa nuovo traguardo è un'ulteriore garanzia nei confronti dei cittadini e degli utenti dei nostri servizi", ha detto il direttore generale Bruno Marcato. "L'impegno che vogliamo prendere è quello di garantire servizi in cui la centralità della persona e del personale, la ricerca di sistemi efficaci ed efficienti, il monitoraggio continuo siano elementi irrinunciabili del nostro agire quotidiano". Presto la certificazione si estenderà anche all'area dei Distretti sociali, coprendo così la totalità dei servizi offerti. Info: tel. 0471 457762, www.aziendasociale.bz.it - mm

"Politik bist du": Kurzfilme um bürgerliches Engagement zu fördern

Mit der vierteiligen Kurzfilmreihe "Politik bist du" wollen die Urania Meran und das Landesamt für Weiterbildung den Zugang und das Wissen der Bevölkerung über Aufbau, Funktionen, Aufgaben und Wirkungsbereiche lokaler und regionaler politischer Institutionen vertiefen. Die Filme vermitteln Kenntnisse über das Funktionieren institutionalisierter demokratischer Entscheidungsfindung, wecken Interesse am politischen Geschehen und fördern dadurch die Lust am Mitgestalten und an der Übernahme von Verantwortung für das Allgemeinwohl. Der erste Film befasst sich mit der Gemeinde und trägt den Titel "Kathi und die Gemeinde". Er soll im Vorfeld der anstehenden Gemeinderatswahlen den Gedanken der Partizipation voranbringen. Der Einsatz der Filme ist in Verbindung mit aktivierenden Methoden der Erwachsenenbildung gedacht, als Vorspann für Diskussionsabende, in denen es um Politik im Allgemeinen und die Gemeinde im Besonderen geht. Zielgruppen sind Jugendliche und Erwachsene in Schulen, Vereinen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Bildungsausschüsse und Bibliotheken. Die Filme können ausgeliehen werden. Info: Tel. 0471 413396, martin.peer@provinz.bz.it - mm

ASTAT: Demographisches Handbuch für Südtirol 2009 erschienen

Das Landesinstitut für Statistik ASTAT hat das neue Demographische Handbuch für Südtirol herausgegeben. Es informiert über zahlreiche Phänomene, die das Wachstum und die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung beeinflussen. Südtirols Einwohnerzahl wächst kontinuierlich an. Das ist nur mehr zum Teil dem Geburtenüberschuss zu verdanken. Weitaus entscheidender ist der Einfluss der Migration auf das Bevölkerungswachstum. Info/Download: <http://www.provinz.it/astat/> - al

Menschlich und spirituell - Krankenhauseelsorge mit neuem Leitbild und Logo

Zwanzig Krankenhauseelsorger/innen arbeiten derzeit an den sieben öffentlichen Krankenhäusern in Südtirol. Nur mehr sieben von ihnen sind Priester, der Großteil also nun ausgebildete Laien, unter ihnen viele Frauen. Sie haben am 18. Februar im Pastoralzentrum in Bozen ihr neues gemeinsames Leitbild und das neue Logo dieser Berufsgruppe vorgestellt: Es zeigt eine Spirale in der Mitte, eingerahmt von einem Kreuz und den vier Farben gelb, rot, blau und grün. Die Krankenhauseelsorge ist seit 18 Jahren ein gemeinsamer Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebes mit der Diözese. Er wird von Priestern und von seelsorglich ausgebildeten Frauen und Männern mitgetragen, die von der Diözese damit betraut worden sind. Das Angebot kann von Patient/innen, von deren Angehörigen und Bekannten und von den Angestellten des Sanitätsbetriebs in Anspruch genommen werden. Die Frauen und Männer nehmen sich im oft hektischen Krankenhausalltag Zeit, hören zu, kommen auf ein gutes Wort ans Krankenbett. Info: Richard Schanung, Tel. 0471 908254, seelsorge@sbbz.it - al

Kommentar / Kommentar

Das Medienspektakel zu den gestrichenen Invalidenrenten für Minderjährige: Und dann?

Es war ein großes Fressen für die Medien: 'Kein Geld für Kinder' etwa der Titel in der Tageszeitung, nicht minder groß die Aufmachung bei der Konkurrenz. Faktum ist, dass über zweihundert Familien 400 Euro weniger als bisher erhalten, weil deren Situation bei mit der Einführung des Pflegegeldes vorgenommenen Anpassungen übersehen und so an minderjährige Teilinvaliden mehr als ursprünglich vorgesehen ausbezahlt worden war. Eineinhalb Jahre lang. Wer nun darauf verzichten muss, hat Probleme - und allen Grund zur Aufruhr - und Anlass für Folgerungen, woran nun gearbeitet wird. Doch das Mediengewitter, wozu es ja immer wieder Anlass gäbe, aber nicht die gewünschte Resonanz, hat gezeigt: Es braucht die richtigen Reißer, um Aufmerksamkeit zu erhalten. Warum nicht auch Titelzeilen über Unternehmen, die lieber Strafgeld als geschützte Arbeitsplätze bereitstellen, über Hauspflegekräfte, die nicht selten eine 24-Stunden-Betreuung leisten, und oft nicht gemeldet sind oder über die Lebenssituation der Witwe X, wie sie mit einem Minimum an Rente ein würdevolles Leben im Alter schaffen soll? Deshalb, danke für die Aufmerksamkeit und bitte mehr davon - möglichst ohne Skandaltitel.

Georg Leimstädtner

Ad alta voce | Stille Post

Vecchiaia, malattia, migrazione, povertà, violenza: sono alcuni dei temi sociali al centro dei racconti scritti da dieci autori altoatesini nell'ambito del progetto "Ad alta voce -Stille Post", promosso dalla Ripartizione provinciale Famiglia e Politiche sociali in collaborazione con la cooperativa "alpha beta" e KVV. Gli autori raccontano dieci storie di vita quotidiana tratte dal mondo sociale – cinque in italiano e cinque in tedesco. Ogni singola storia, stampata in formato tascabile, viene distribuita gratuitamente su tutto il territorio provinciale. Tutti i racconti saranno disponibili sul Portale Sociale, dove si possono scaricare le pubblicazioni: www.social.bz.it/stille_post.php

"L'incontro e lo scontro con una nuova cultura"

Tre domande allo scrittore Fabio Marcotto sul suo racconto dal titolo "Viktor". Insieme al libro "Letzte Ausfahrt" di Sepp Mall, "Viktor" è uno dei due racconti usciti a gennaio e già distribuiti in tutto l'Alto Adige.



Cosa ha significato per Lei partecipare all'iniziativa "Ad alta voce – Stille Post"?

Mi sembra un progetto interessante e sono molto contento di parteciparvi. Ne fanno parte autori molto diversi con storie anch'esse molto diverse.

Ci può dire brevemente di cosa parla il Suo racconto?

Parla di un ingegnere di Kiev che è a Bolzano per lavoro. Non trova il lavoro per cui ha studiato e l'incontro con la nuova cultura è anche uno scontro.

Che impressione ha avuto delle copertine realizzate dagli utenti dei servizi sociali?

Sono bellissime: originali e ciononostante con una loro unità artistica e grafica.



Grazie per la Sua disponibilità!

Intervista: Reinhard Gunsch

Fabio Marcotto: Viktor, 2009, 36 Seiten/pagine, kostenlos/gratuito

ChancenGleichheit | PariOpportunità

Frauen | Donne

bearbeitet von / a cura di monica.margoni@social.bz.it

Initiativen zum Internationalen Tag der Frau in Südtirol

Rund um den 8. März sind zahlreiche Aktionen in ganz Südtirol geplant. In Bozen wird die Akrobatik von Frauen im täglichen Leben mittels der Stimmen der Frauenvereine und der Kreativität lokaler Künstlerinnen erzählt. Es werden auch Projekte, von Mädchen für Mädchen erdacht, vorgeschlagen und organisiert. Zudem wird der Kalender der Aktivitäten für das Jahr vorgestellt. Nachmittags sensibilisieren der Verein "Haus der Geschützten Wohnungen" und "Frauen helfen Frauen" zum Thema Gewalt an Frauen am Bozner Rathausplatz. In Meran wird das Buch "Stato di famiglia. Le donne maltrattate di fronte alle istituzioni" mit der Autorin Daniela Danna vorgestellt. In Brixen steht das traditionelle Frauenfest unter dem Motto "Lust statt Frust - Nur Mut, ihr Frauen" mit einem bunten Unterhaltungsprogramm, Vorträgen, Musik und Film. In Sterzing bietet die Beratungsstelle für Frauen einen Informationsstand zur Sensibilisierung und Prävention im Bereich häuslicher Gewalt gegen Frauen und Kindern. In Neumarkt ist eine Bilderausstellung über Frauen aus verschiedenen Ländern vorgesehen. Ein Überblick der Aktionen: www.donne-lavoro.bz.it - mm

Mass media e violenza contro le donne: una corretta informazione è possibile

Il tema dell'8° Incontro della Rete Servizi Antiviolenza di Bolzano, il 26 febbraio, era dedicato alla violenza sulle donne nei media. Si è detto che attraverso un'immagine delle donne come oggetto e come vittime di violenza passa lo stereotipo della donna come soggetto debole, indifeso, talvolta complice, colpevole di istigare alla violenza. Per il presidente regionale dell'Ordine dei giornalisti, Fabrizio Franchi, ciò si riscontra anche nella cronaca locale, nei casi in cui si condanna il colpevole della violenza per poi passare all'innocentismo, come se una leggera ebbrezza della donna legittimasse il fatto. In altri casi la donna è dipinta "dai facili costumi", con forti allusioni sessuali. "L'identità e la dignità della donna vanno rispettate sempre", ha detto Franchi. Spesso, anche le conferenze stampa della Polizia rivelano dettagli che violano la privacy e che hanno solo lo scopo di mettere in luce il lavoro svolto dalle forze dell'ordine. I lettori possono segnalare casi di informazione scorretta all'Ordine dei giornalisti. Per un'informazione corretta è consultabile il decalogo della Federazione internazionale dei giornalisti: www.fnsi.it - mm

Menschen mit Behinderung | Persone con disabilità

von / a cura di alexander.larch@social.bz.it

Rente für minderjährige Teilinvaliden gestrichen – Ungleichbehandlung beseitigt

"Land streicht Behinderten-Renten" und "Kein Geld für Kinder", so lauteten die anklagenden Schlagzeilen letzter Woche. 219 Familien mit teilinvaliden Kindern, in der Mehrzahl Kinder mit Down-Syndrom, hatten plötzlich Post vom Land bekommen. Schon ab März wird ihnen die Rente in der Höhe von 400 Euro nicht mehr ausbezahlt. Geld, das den Familien nun, laut dem Landesverband Lebenshilfe, für Therapien fehle. Die Streichung kam für die Familien unerwartet, Behindertenverbände wussten aber Bescheid. "Es geht nicht um eine Kürzung der Zivilinvalidenrente, sondern lediglich darum, dass eine Bevorteilung von Teil- gegenüber Vollinvaliden beseitigt worden ist", präzisiert Karl Tragust, Direktor der Abteilung Familie und Sozialwesen. Er betont, dass niemand weniger Geld als vor Einführung der Pflegesicherung bekomme. "Beim Übergang von der Kombination aus dem alten Hauspflegegeld und der Zivilinvalidenrente auf die Pflegesicherung, ist es in sehr wenigen Fällen vorgekommen, dass das Pflegegeld unter der Summe der beiden früheren Leistungen lag", erklärt Luciana Fiocca, Direktorin des Amts für Menschen mit Behinderung und Zivilinvaliden. Sie versichert: "Diese Einzelfälle werden bereinigt." Die Abteilung will nun prüfen, wie die Mittel, die bisher als Beitrag zur Therapie über die Zivilinvalidenrente ausbezahlt worden seien, so eingesetzt werden könnten, dass das Therapieangebot für Teil- und Vollinvaliden verbessert werden kann.- al

Lebenshilfe: Wer will in der Theaterwerkstatt mitmachen?

Seit vier Jahren bietet die Lebenshilfe in Zusammenarbeit mit dem Verein Theatraki und dem Regisseur Antonio Viganò eine Theaterwerkstatt. Zum einen können damit Jugendliche und Erwachsene eine neue Art der Freizeitbeschäftigung kennen lernen, zum anderen soll bei Aufführungen die Öffentlichkeit für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigung sensibilisiert werden. Im vergangenen Jahr nahmen zehn Personen an der Theaterwerkstatt teil. Doch diese ist keine geschlossene Gruppe, sondern sie steht allen interessierten Personen offen, die sich auf der Bühne versuchen wollen. Das erste heurige Treffen findet am Freitag, 12. März statt. Die Lebenshilfe freut sich auf bekannte Gesichter und lädt ebenso neue Interessierte zum Mitmachen ein. Info: Barbara Rottensteiner, Tel. 0471 062529 (vormittags), rottensteiner@lebenshilfe.it - al

Migration | Migrazione

Contributi casa per cittadini non UE: graduatoria separata con parametri ponderati

Nel 2010 i cittadini non UE potranno ottenere contributi nel campo dell'edilizia abitativa agevolata per un massimo del 9,11 per cento del totale. Si tratta di circa 12,8 dei 140 milioni complessivi elargiti in questo settore. Secondo il presidente della Giunta provinciale Durnwalder il principio è di creare una graduatoria separata che si concretizzi in un parametro ponderato in grado di tener conto di due criteri: da un lato la consistenza della popolazione non UE rispetto al totale, e dall'altro il fabbisogno reale. L'obiettivo del provvedimento è di contenere il rischio di un'esplosione dei contributi assegnati a cittadini non UE, in modo particolare per quanto riguarda il sussidio casa. Nel 2008 su oltre 11mila domande, ben 3.450 erano di cittadini non UE. Con l'elaborazione di questo nuovo indice si punta a ridurre i contributi elargiti a questa fetta di popolazione di oltre la metà. In risposta alle proteste riguardanti i presunti favoritismi ai cittadini extracomunitari, il presidente Durnwalder ha citato i dati 2008 dell'Ipes. Sui 450 alloggi sociali assegnati solo 38 sono andati a cittadini non UE. Info: tel. 0471 418700, edilizia.abitativa@provincia.bz.it - mm

"Mondi in viaggio": rassegna organizzata dal gruppo "Multiculturalità" di Laives

Con la proiezione del film "Welcome", il 3 marzo, alle 20, al Teatro Don Bosco di Laives, inizierà la rassegna "Mondi in viaggio" organizzata dal gruppo tematico "Multiculturalità" del Distretto sociale e dalla Cooperativa Sociale "Le Formiche-Die Ameisen", in collaborazione con il Centro don Bosco. Attraverso produzioni cinematografiche, spettacoli teatrali, esperienze personali si vuole far sperimentare un viaggio per esplorare mondi e culture diverse, anche attraverso l'assaggio di cibi prodotti nell'ambito del commercio equo e delle coltivazioni biologiche. Il ciclo di serate sarà legato alla tematica del viaggio, al percorso migratorio che le persone compiono per arrivare in occidente e alle cause che spingono ad abbandonare la propria terra, con uno sguardo ai sogni e alle aspettative che portano con sé. Altri appuntamenti: 10 marzo, assaggio gastronomico e film "Persepolis"; 17 marzo, rinfresco a cura della cooperativa "Le Formiche" e documentario "Commercio equo: sogno o utopia"; 24 marzo, spettacolo teatrale "Racconti di vita di donne migranti" tratto dal libro "In sospensione tra due mondi". Info: tel. 0471 594939, silvia.bovo@bzque.org - mm

Regolarizzazione di colf e badanti: oltre 300 pratiche concluse

Per regolarizzare il rapporto di lavoro di collaboratrici familiari e badanti occupate non legalmente, era partita a settembre la specifica sanatoria. In Alto Adige sono state presentate 757 richieste di regolarizzazione e la Ripartizione provinciale Lavoro è a buon punto con la conclusione delle pratiche. Fino ad oggi in 312 casi sono già stati compiuti tutti i passi formali per cancellare il rapporto di lavoro illegale. All'Ufficio Servizio Lavoro, dove è operativo lo Sportello unico competente della regolarizzazione, vengono esaminati i dati personali delle parti interessate e firmato il contratto di lavoro e di soggiorno tra il datore e il lavoratore. Contemporaneamente viene data comunicazione del rapporto di lavoro all'INPS, che è rappresentata nello Sportello unico. Dall'1 marzo l'iter potrà essere ulteriormente accelerato con minori tempi di attesa per datore di lavoro e dipendente. Se le operazioni procederanno come previsto, tutte le posizioni potranno essere regolarizzate entro metà maggio. Info: tel. 0471 418600, sl@provincia.bz.it - mm

10 Prozent Ausländerkinder: Kulturelle Vielfalt in den Kindergärten

Im heurigen Schuljahr besuchen 1.601 ausländische Kinder Südtirols Kindergärten. Sie stammen zum größten Teil aus europäischen Nicht-EU-Ländern (43,7 Prozent). Aus Afrika stammen 19,1 Prozent und aus Asien 18,5 Prozent der Kinder. Aufgeschlüsselt nach Herkunftsländern sind die am häufigsten vertretenen Staaten Albanien (342 Kinder), Marokko (209), Pakistan (133), Mazedonien (113), Kosovo (84) und Bangladesch (65). Die Ausländerquote beläuft sich in den Kindergärten mit italienischer Sprache auf 21,2 ausländische Kinder je 100 Eingeschriebene. Demgegenüber beträgt sie an den Kindergärten mit deutscher Sprache 6,8 und an jenen in den ladinischen Ortschaften 4,7 je 100 Eingeschriebene. Info: Tel. 0471 418404, www.provinz.bz.it/astat - mm

Generationsen | Generazioni

Kinder und Jugend | Minori e giovani

Prevenire i pregiudizi: l'Eurac ha presentato il gioco "Space Migrants 2513"

L'Istituto sui Diritti delle Minoranze dell'Eurac in collaborazione con ZeMiT (Zentrum für Migrant/innen in Tirol) ha elaborato il gioco di ruolo "Space Migrants 2513" che verrà messo a disposizione delle scuole e delle organizzazioni giovanili. Il gioco è stato sviluppato nell'ambito del progetto MigrAlp in Nord- e Sudtirolo e si basa sui temi della migrazione e dell'integrazione. Durante lo svolgimento del gioco i giovani imparano a confrontarsi con i conflitti, la diversità e i pregiudizi. Info: www.spacemigrants2513.eu - al

"Buntspecht"-Sommercamp für Kinder und Jugendliche auf der Lüsner Alm

Der Verein Punkt organisiert auch in diesem Sommer wieder ein Sommercamp für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren. An zwei Terminen im August auf der Lüsner Alm sollen die Kinder durch gezieltes Erleben in der Natur mehr Selbstvertrauen erlangen und einen direkteren Zugang zur Naturlandschaft erwerben. Die Naturerlebniswochen werden heuer zum dritten Mal organisiert. Am Buntspecht-Camp können nicht nur Südtiroler Kinder und Jugendliche teilnehmen. Bereits jetzt liegen Anmeldungen aus verschiedenen anderen deutschsprachigen Ländern vor. Es sind aber noch Plätze frei. Anmeldungen/Info: Christine Hofer, Tel. 349 7339789, www.buntspecht.it

Familie | Famiglia

bearbeitet von / a cura di monica.margoni@social.bz.it

"Conoscere per accogliere": prosegue iniziativa dell'Intendenza scolastica italiana

Da alcuni anni la presenza nella scuola di bambini adottati in ambito nazionale ed internazionale risulta significativa anche nella realtà locale della provincia di Bolzano. Gli istituti scolastici si stanno via via attrezzando al fine di capire le esigenze di questi bambini e delle loro famiglie. Per approfondire la conoscenza di questa specificità, l'Intendenza scolastica italiana ha proposto occasioni di confronto e di formazione sui vari aspetti relativi alla tematica. I primi incontri tra genitori adottivi e insegnanti si sono tenuti a novembre e gennaio, a fine febbraio si è tenuto un altro incontro. In questa occasione i partecipanti hanno avuto l'opportunità di raccontare la propria esperienza, di mettere a confronto opinioni e idee e di progettare percorsi laboratoriali da proporre nelle scuole. Info: tel. 0471 411357, www.provincia.bz.it/intendenza-scolastica - mm

Progetto Interreg su conciliazione famiglia e lavoro all'Ospedale di Bolzano

Conciliare i tempi della famiglia con quelli del lavoro rappresenta una sfida anche per l'Ospedale di Bolzano. Il Laboratorio di Biochimica clinica ha partecipato ad un progetto pilota Interreg sulla conciliazione famiglia-lavoro conclusosi di recente. Le diverse iniziative, realizzate con il supporto di un audit e di un consulente esterno, riguardavano un orario di lavoro flessibile, la possibilità di fruire di una pausa pranzo in una fascia oraria flessibile, la posticipazione delle riunioni in tarda mattinata, agevolando la partecipazione dei collaboratori part-time, dei genitori con bambini piccoli e di collaboratori che assistono i propri famigliari a casa. Le misure da adottare sono state selezionate dal gruppo di coordinamento in accordo con la direzione. Il progetto, finanziato dal programma europeo Interreg IV Italia-Austria, si è concluso ad ottobre dello scorso anno. In futuro verranno coinvolti altri reparti. Info: tel. 0471 908111, auditfamlav@asbz.it - mm

La Vispa Teresa: sviluppo di comunità e promozione della famiglia

L'Associazione "La Vispa Teresa" che gestisce dal 1993 il centro giovani in zona Ortles – Similaun, ha avviato nel 2003 un progetto sperimentale di sviluppo di comunità, per promuovere lo spirito di appartenenza e di partecipazione nei cittadini. Presso lo Svi.Co.Land di via Similaun, nel 2008, si sono svolti momenti di incontro per mamme e famiglie, momenti di confronto con una psicologa sulle dinamiche familiari e le competenze pedagogiche dei genitori. Nel 2009, in collaborazione con il distretto sociale si è cercato di coinvolgere quelle famiglie del quartiere che vivono una situazione di difficoltà. Obiettivo dell'associazione è di facilitare l'accesso ai servizi informando i cittadini, promuovere l'integrazione sociale di cittadini e famiglie attraverso giochi al parco, teatro, laboratori di manualità, favorire le relazioni e momenti di incontro tra gli abitanti dei rioni Ortles, Similaun e Casanova, organizzare momenti di festa e gite, spazi per la custodia reciproca dei bambini, percorsi di sostegno alla genitorialità. Info: tel. 0471 934975, vispa.svico1@email.it - mm

Senior/innen | Anziani

Sozialsprengel Tauferer-Ahrntal/Umfrage: Gute Noten für den Hauspflagedienst

Die Nutzer/innen des Hauspflagedienstes im Tauferer Ahrntal sind mit der Qualität des Angebotes zufrieden. Dies bestätigen die Ergebnisse einer Umfrage die der Sozialsprengel im Jahr 2009 gemacht hat. Fast 95 Prozent zeigen sich mit der Betreuung zufrieden, die Hälfte davon sogar sehr zufrieden. Wünsche würden ernst genommen und die Lebensgewohnheiten von den Mitarbeitern des Hauspflagedienstes in der täglichen Arbeit berücksichtigt. Die Freundlichkeit des Personals erreichte fast 100 Prozent an Zustimmung. Ähnlich hohe Werte gab es auch bei den Fragen nach Sauberkeit in der Pflege, Pünktlichkeit und dem Vertrauen zu den Mitarbeitern. Die Frage, ob die Betreuung ausreichend ist, wurde überwiegend mit Ja beantwortet. Zufrieden sind die Befragten auch mit dem Dienst "Essen auf Rädern". Allenfalls die Essensversorgung an den Wochenenden könnte noch besser sein, meinten elf Prozent. Die Kurse "Pflege zu Hause" werden als wertvolles Angebot wahrgenommen. Fast 20 Prozent wünschen sich aber, dass noch vermehrt einzelne Vorträge angeboten werden, etwa zu den Themen Hebetekniken, Diabetes oder Demenz. 15 Personen wünschen sich zudem Unterstützung durch eine Selbsthilfegruppe. - al

Brixen: Bunt und mit Wirkung - Farben im Wohnbereich für Menschen mit Demenz

"Wir haben die Erfahrung gemacht, dass demenzkranke Menschen auf äußere Einflüsse wie Düfte, Musik oder Lärm sehr stark reagieren, aber auch auf kräftige Farben", erzählt Monika Bodi, Sozialbetreuerin im Bürgerheim Brixen. Deshalb begann man im Wohnbereich für Menschen mit Demenz des Bürgerheims Brixen, Farben gezielt einzusetzen. "Unsere Anliegen war es dem Wohnbereich etwas Farbe zu geben und zugleich die Wirkung der Farben zu nutzen", erklärt Anna Fink, Leiterin des Wohnbereichs. Die Heimbewohner freuen sich nun über farbige Zimmereingänge in den Farben, die sie selber als schön beschrieben haben. Sie können dadurch auch leichter ihr Zimmer finden. Jeder Eingang hat eine andere Farbe und ist somit nicht zu verwechseln. "Im Speisesaal, haben wir bunte Herbstblätter auf die Tischplatten geklebt. Vorherrschend ist die Farbe orange, da diese als appetitanregend bekannt ist. Im Gang, der ansonsten eher steril wirkte, haben wir ein Mosaik angebracht, mit den Farben weiß, rot, braun und orange. Durch die Individualität der Farben fühlen sich die Bewohner/innen mehr zu Hause", so Bodi. Info: Tel. 0472 255000, info@altersheim-brixen.it - al

Gesundheit und Wohlbefinden | Salute e benessere

Malattie rare: medicinali gratuiti per i pazienti

La Giunta provinciale, su proposta dell'assessore alla Sanità Richard Theiner, ha dato il via libera alla disponibilità gratuita di medicinali per curare le malattie rare. La delibera si muove in senso opposto rispetto al resto del paese, dove il Servizio sanitario nazionale non prevede il rimborso di farmaci per il trattamento di rare patologie neurologiche. La Provincia di Bolzano ha seguito l'esempio del Veneto stilando una lista di medicinali gratuiti, alla compilazione della quale hanno partecipato i medici specializzati in questo settore. A livello europeo, si definisce rara una malattia che colpisce non più di 5 pazienti su 10mila abitanti. La maggior parte delle malattie rare è di origine genetica, e quasi tutte sono considerate croniche, degenerative ed invalidanti, e necessitano di assistenza continua. In Alto Adige ne soffrono 2mila persone. Nel 2004, insieme a Trentino, Veneto e Friuli, si è dato vita ad una rete delle malattie rare per migliorare l'assistenza sanitaria con la creazione di centri specializzati. Info: www.provincia.bz.it/oep/registri-patologia/malattie-rare.asp

Demenz: Aufbau einer Selbsthilfegruppe für Angehörige in Sterzing

Angehörige von Demenz-Kranken, die Interesse am Aufbau einer Selbsthilfegruppe haben, können am ersten Treffen am 20. März um 15 Uhr im "Treffpunkt ConTakt", Ex Bar Uli's, Bahnhofstr. 6, in Sterzing, teilnehmen. Dabei wollen die Initiator/innen, Gertraud Beikircher Mayr des Vereins Alzheimer Südtirol Alto Adige und der Sozial- und Gesundheitssprengel Wipptal in Erfahrung bringen, ob eine Selbsthilfegruppe im Bezirk gewünscht wird. Interessierte Angehörige sind eingeladen, selbst Vorschläge einzubringen. Info: Gertraud Beikircher, Tel. 0472 632670 oder beim Sozialsprengel Wipptal, Tel. 0472 726000 - mm

30 Jahre Zöliakie-Gesellschaft: Internationaler Kongress am 13. und 14. März

Die Anzahl von Personen, die an Zöliakie, einer permanenten Gluten-Intoleranz leiden, steigt ständig an. Gluten ist ein Protein, das in Hafer, Weizen, Dinkel, Kamut, Gerste, Roggen und Triticale enthalten ist. Eine von 100/150 Personen ist betroffen. In Südtirol kümmert sich die Südtiroler Zöliakie-Gesellschaft - eine Sektion der gleichnamigen Italienischen Zöliakie-Gesellschaft AIC - um die Belange der Betroffenen. Heuer feiert der Verein sein 30jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass wird am 13. und 14. März ein Internationaler Kongress veranstaltet. Am 13. März werden Ärzt/innen und Mitarbeiter/innen im Krankenhaus Bozen über Neuigkeiten zum Thema Zöliakie informiert. Am 14. März sind alle Interessierten im Kursaal von Meran eingeladen, wo ausländische und einheimische Ärzt/innen zum Thema referieren werden. Der Verein organisiert Treffen, wissenschaftliche Kongresse, Kochkurse, Messe-Stände. Er fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den Betroffenen, sammelt Kochrezepte, sucht nach glutenfreien Lebensmitteln. Zur Zeit hat er rund 500 Mitglieder. Info: Tel. 0471 051626, www.aic.bz.it - mm

Agenda

Seminare/Kurse/Ausbildung | Corsi/Formazione

Landesfachschule für Sozialberufe "Hanna Arendt": Im März beginnen Einschreibungen

Wie jedes Jahr beginnen im März die Einschreibungen für die Ausbildungslehrgänge der Landesfachschule für Sozialberufe "Hanna Arendt". Seit vielen Jahren werden in Bozen und in den Außenstellen Brixen und Meran Fachkräfte für die Begleitung und Pflege von Menschen in sozialer Notlage ausgebildet: Sozialbetreuer/innen, Pflegehelfer/innen sowie Werkerzieher/innen. Hinzugekommen ist die Ausbildung zur Tagesmutter bzw. zum Tagesvater und für Kinderbetreuer/innen. Weiters werden für Absolvent/innen Zusatzqualifikationen angeboten und ein breitgefächertes Angebot an Weiterbildungskursen wartet ebenso schon auf alle Interessierten. Info: Landesfachschule für Sozialberufe "Hanna Arendt", Tel. 0471 973494, www.sozialberufe.berufsschule.it

05.03.10 | Ve. > FSE: Percorsi di formazione alla facilitazione

La Scuola Professionale "Luigi Einaudi" in collaborazione con il Fondo Sociale Europeo e la Fondazione Alexander Langer organizzano questo corso per formare dei facilitatori. Il corso gratuito ha una durata di 440 ore. Le attività avranno inizio in marzo 2010 e termineranno in dicembre 2010. Iscrizione: 5 marzo. Info: Tel. 0471 413838, sara.bimbato@provincia.bz.it

12.03.10 | Ausbildung zur Tagesmutter / zum Tagesvater

Die Sozialgenossenschaft Tagesmütter organisiert ab April 2010 den dreißigsten Lehrgang zur Ausbildung als Tagesmutter bzw. Tagesvater. Sie bereiten sich im Rahmen einer zweijährigen Ausbildung auf ihren späteren Beruf vor. Anmeldungen bis 31. März. Interessierte erhalten bei einem Infoabend am 12. März um 16 Uhr in der Landesfachschule für Sozialberufe in Bozen Auskünfte. Info: Tel. 0471 982821, info@tagesmutterbz.it

20. + 27.03.10 | Sa. + Sa. > "Adozione, una scelta consapevole": iscrizioni ai corsi

I corsi sono rivolti a coppie che desiderano ricevere informazioni sull'adozione nazionale e internazionale. Il corso in italiano si svolgerà il 20 e 27 marzo presso la Casa Kolping di Bolzano. La scadenza di iscrizione è il 3 marzo. Il corso in lingua tedesca si svolgerà il 17-18 aprile e l'8-9 maggio presso il centro di formazione "Lichtenburg" di Nalles. Il termine per le iscrizioni scade il 20 marzo. Info: tel. 0471 418225, maria.minacapilli@provincia.bz.it

24.-25.03.10 | Mi.> "Ich bin dann mal da ..." - Migration und Integration in Südtirol

Die Fortbildung soll grundlegendes soziodemographisches und rechtliches Hintergrundwissen vermitteln. Zudem werden interkulturelle Mediator/innen Einblick in ihre Arbeit geben. Ort: Jugendhaus Kassianum, Brixen. Zeit: 9-17 Uhr. Anmeldung: bis 10. März. Info: Tel. 0472 279999, www.jukas.net

Vortrag/Tagung | Conferenze/Convegno

05.03.10 | Fr. > Vorstellung des Projekts "FAMOSdesign" auf der Arredo 2010

Die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland stellen auf der Messe Arredo 2010 das Projekt "FAMOSdesign" vor. Das Projekt, das in Zusammenarbeit mit den Klient/innen und Mitarbeiter/innen der Sozialdienste und dem Design-Studio Lupo & Burtscher entstanden ist, sei ein klares Zeichen dafür, dass ein Umdenken in Bezug auf das Modell der sozialen Integration von Menschen mit Behinderung stattgefunden hat. Ort: Messe Bozen, Stand C20/28, Halle Arredo. Zeit: 12.00 Uhr. Info: Famos - Besondere Sachen von besonderen Menschen, www.famos.bz.it

08.03.10 | Mo. > Podiumsdiskussion; "Vergessen die Jungen die Alten?"

Der Kiwanis-Club Meran lädt zum Kolloquium 2010. Über unser Rentensystem und Altersarmut diskutieren: Richard Theiner, Landesrat für Gesundheit und Soziales, der Rentenexperte Helmut Renzler, Christian Klotzner, Caritas Bozen-Brixen, Norbert Bertignoll, Verband der Altenheime, Karl "charly" Pichler, Unternehmer und Präsident des Vereins "Licht für Senioren". Ort: Pavillon de Fleurs/Kurhaus Meran. Zeit: 20.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten: meran@kiwanis-suedtirol.org

15.03.10 | Mo. > Film- und Diskussionsabend: "Ich bin Walsche - Magari fremd?"

Es wird der Film "Die Walsche" von Werner Masten aus dem Jahr 1986 gezeigt. Anschließend wird über das Thema diskutiert. Ort: Filmclub Bozen. Zeit: 18.30. Info: Tel. 0471 065320, www.theater-bozen.it

17.03.10 | Mi. > "Money, Money, Money...": Finanzielle Aspekte im Leben der Frauen

Vom Gehalt zur Rente, von der Lebensgemeinschaft zur Gütergemeinschaft bzw. -trennung, vom Unterhalt zu den Erbangelegenheiten: die Vermögens- und Finanzfallen von A bis Z. Empfehlungen für die finanzielle Absicherung der Frau. Ort: Kunst Meran, Laubengasse 163. Zeit: 20 Uhr. Info: Gemeinde Meran, Komitee für Chancengleichheit, Tel. 0473 250272, claudia.tomio@comune.merano.bz.it



Verschiedenes | Altro

04.03.10 | Gi. > Libro: "Stato di famiglia. Le donne maltrattate e le istituzioni"

Il libro della sociologa Daniela Danna presenta una serie di interviste a donne che hanno subito violenza che chiedono ascolto presso l'opinione pubblica e presso i politici, perché controllino che le leggi vengano effettivamente applicate. Luogo: Merano, Centro per la Cultura, Via Cavour 1. Ore: 20. Info: Centro Antiviolenza, Casa delle Donne Merano, Tel. 0473 222335, info@perledonne.org

19.03.10 | Ve. > Incontro informativo per cittadini e famiglie sulla via Francigena

L'associazione Vispa Teresa invita cittadini e famiglie a percorrere la via Francigena dal 7 al 22 agosto: un modo per vivere la natura, la cultura, le relazioni, la comunità. Luogo: Bolzano Rotonda, in via Alessandria 47/b. Ore: 18:30. Info: La Vispa Teresa, Tel. 0471 934975, www.vispateresa.net

 Impressum: Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'. Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber und Eigentümer Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 / Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: info@social-bz.net	Redaktion Redazione: Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail: is@social.bz.it , http://www.social.bz.it . Direktion Direttore: Georg Leimstädtner. Redaktion/Redazione: Alexander Larch, Monica Margoni. Technik/Tecnica: Peter Pöder Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol Abteilung Familie und Sozialwesen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse/Con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige Ripartizione Famiglia e Politiche Sociali e della Fondazione Cassa Di Risparmio. Erscheinung/Publicazione: 14-tägig/ quindicinale.	
---	---	---